

Wasserstandsmeldung per Funk

Stadt verbessert Hochwasserschutz am Friesenbach – Pegel ist derzeit doppelt so hoch wie normal

VON PETER ALBRECHT

Plauen. Die Stadt hat den Hochwasserschutz am Friesenbach in Alt-Chrieschwitz weiter verbessert. Mit Geldern der Weischlitzer Stiftung „Sauberes Wasser Europa“ ist jetzt Funktechnik installiert worden, mit der die in an der Langenberggasse alle 15 Minuten gemessenen Wasserstände jetzt ein Mal täglich an die Umweltbüro GmbH Weischlitz geschickt werden. Dort werten Experten die Daten aus und stellen sie dem Hochwasserschutzbeauftragten im Rathaus, Heiko Günther, zur Verfügung. Bisher musste die Auswertung durch einen Mitarbeiter vor Ort vorgenommen werden. Die neue Anlage ist gestern in Betrieb genommen worden.

„Damit sparen wir Zeit und Kosten“, erklärte Günther gestern bei der Übergabe die Vorteile der neuen Technik, die sonst eigentlich nur für Flüsse wie die Weißen Elster zu haben sei. Die Technik ist der Stadt von der Stiftung kostenlos zur Verfügung gestellt worden. Und nicht nur diese eine Anlage: Die Daten von der nächsten Jahr geplanten neuen Messstelle am Kaltenbach in Jößnitz sollen ebenfalls drahtlos übermittelt werden. Die Stifter wollen auch den dort nötigen Funk finanzieren. Mit dem neuen Standort Kaltenbach würde dann an sieben Stellen in der Stadt der Wasserstand gemessen. „Wir müssen wissen, wie schnell das Wasser etwa bei Starkregen abfließt“, begründete der Beauftragte den Aufwand.

Wie viel Regen gefallen ist, das erfährt Plauen unter anderem von der Wetterstation am Vogtlandstadion. Die gehört der Umweltbüro GmbH Vogtland aus Weischlitz. Die Daten von dort bekommt das Rathaus kostenlos. Und auch dort funk-



Sylvia Schaarschmidt (links) vom Umweltbüro Vogtland präsentiert die neue, digitale Messtechnik, mit der ab sofort der Wasserstand am Friesenbach gemessen wird. Im Hintergrund erfasst Marina Rebol mit konventionellen Mitteln die Fließgeschwindigkeit des Gewässers.

—FOTO: ELLEN LIEBNER

tioniert die Übertragung der gemessenen Niederschlagsmengen, Temperatur und Luftfeuchtigkeit seit 2009 per Funk. Alle drei Projekte, also die Übertragungstechnik für die beiden Messstellen und für die Wetterstation kosteten 14.300 Euro. Plauen musste keinen Cent davon berappen.

Umso glücklicher zeigte sich gestern die Fachbereichsleiterin für Umwelt und Bauordnung, Ilona Gogsch, bei der Übergabe. „Die Stiftung fördert innovative Projekte und wir haben uns für dafür bewor-

ben“, erklärte sie. „Sauberes Wasser Europa“ setzt sich für die natürliche Erhaltung von Bächen, Flüssen, Seen und dem Grundwasser ein. Vorsitzende des Kuratoriums der Organisation ist Anneliese Ring, Zweite Beigeordnete von Landrat Tassilo Lenk (CDU).

Im Friesenbach ist gestern ein Wasserstand von 23,5 Zentimetern gemessen worden. „Normal wären hier zehn bis zwölf Zentimeter“, informierte Heiko Günther. Die Regenfälle der vergangenen Wochen haben den Bach anschwellen lassen.

Über die Ufer trete das Gewässer aber noch lange nicht. Dazu wäre etwa ein Meter nötig. Das sei nicht zu erwarten. In der Vergangenheit hat es so etwas in dem Dorf aber schon mehrfach gegeben.

Daher entsteht derzeit entlang des Friesenbaches eine Art Wall, der zum Teil aus einer Glaswand bestehen wird. Die Arbeiten unterhalb der Möschwitzer Brücke haben begonnen und liegen im Zeitplan. Im Bereich vor der Langenberggasse wird aber erst im nächsten oder übernächsten Jahr gebaut.